

Inhalt

o. Einführung	7
1. Der Gegenstand: Moral	11
1.1 Moral und Normativität	11
1.2 Moralische Normen und soziale Normen	14
1.3 Kategorizität, deliberatives Gewicht und reaktive Einstellungen	18
1.4 Supervenienz und Unparteilichkeit	20
1.5 Universalität versus Relativität	23
1.6 Ebenen: Deskriptive Ethik, Normative Ethik, Metaethik	27
2. Die Bausteine moralischen Denkens	29
2.1 Wertbegriffe	29
2.2 Deontische Begriffe	31
2.3 Moralische Gründe	35
2.4 Bridging the Gap?	40
3. Konsequentialistische Ethik	45
3.1 Die Logische Struktur	45
3.2 Die Wertlehre	54
3.3 Argumente für den Konsequentialismus	59
3.4 Schwierigkeiten	63
Epistemische Überforderung	63
Moralische Überforderung	65
Selbst-Sabotage	66
Gerechtigkeit	70
Die Separatheit von Personen	73
4. Deontologische Ethik	77
4.1 Ein anderer Grundgedanke	78
4.2 Kant: Der kategorische Imperativ	80
4.3 Kant: Vernunft, Autonomie, Freiheit	85
4.4 Vertragstheorien und Kooperationsdilemmata	89
4.5 Scanlons Kontraktualismus	93
4.6 Kontraktualismus und Aggregation	99

5. Eine kleine Trolley-Kunde	103
5.1 Das Ausgangsproblem	104
5.2 Doppelte und Dreifache Effekte	108
5.3 Systematische (und revisionäre) Lösungen	112
6. Tugendethik – Eine neue, alte Perspektive	119
6.1 Aristoteles über Tugend und menschliche Natur	121
6.2 Aristoteles über Tugend und Glück	127
6.3 Vorzüge und Grenzen der Tugendethik	132
7. Zweifel	137
7.1 Zeigt die Evolutionstheorie, dass wir nicht moralisch sein können? ...	137
7.2 Zeigt die Neurowissenschaft, dass wir nicht moralisch verantwortlich sind?	142
7.3 Ist Moral nur ein Herrschaftsinstrument?	147
7.4 Wieso sind wir uns in der Moral so uneinig?	148
7.5 Ist Moral nicht <i>seltsam</i> ?	150
Anhang	
Literatur	153
Glossar	159